Deutsches Reich

△ **Berlin**, 13. Juni. Wahrscheinlich wird der Bundesrath morgen wieder und auch noch nächste Woche eine Sitzung abhalten, bevor er in seine Sommerferien eintritt. Abgesehen von der wichtigen Vorlage über die Alters- und Invalidenversorgung, welche noch im Plenum zur Verhandlung gelangen soll, harrt noch eine Reihe kleinerer Sachen der Erledigung, die heute noch wieder um mehrere Nummern bereichert worden ist. Es ist nämlich neu eingegangen zunächst der sechste Bericht der Vollzugskommission für den Zollanschluß Hamburgs, welcher sich vorzugsweise mit der Behandlung der Export-Schweineschlächtereien Hamburgs beschäftigt, in Bezug auf welche Bestimmungen in Vorschlag gebracht werden, welche für zwölf Jahre in Kraft zu setzen sein werden. Auch ist ein von der hamburger Gesetzgebung bereits genehmigter Normalgehalts-Etat der hamburger Grenzzollverwaltung vorgelegt worden, mit dem Antrage zu genehmigen, daß diese Durchschnittsgehalte bei der Liquidation der Zollverwaltungskassen auf die gemeinschaftlichen Zolleinnahmen in Abrechnung gebracht werden. Ferner haben die Ausschüsse für Handel und Verkehr, für Seewesen und für Justizwesen ihre Anträge zu dem Gesetzentwurf, betreffend Abänderungen des Gesetzes über die Nationalität der Kauffahrteischiffe und ihre Befugniß zur Führung der Bundesflagge, vorgelegt. Endlich ist der vom Landesausschuß angenommene Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen, betreffend die Gewährung von Beihilfen an Landwirthe, welchen durch Schwarzwild Schaden verursacht worden ist, zur endgiltigen Beschlußfassung dem Bundesrath wieder zugegangen.

Bekanntlich befindet sich die wichtige Frage über die Denaturirung des Branntweins, welcher zu gewerblichen und wissenschaftlichen Zwecken, sowie als Putz- und Brennmaterial ꝛc. verbraucht wird und daher Steuerfreiheit genießt, noch im Zustande des Provisoriums. Im Dezember v. J. hatte der Bundesrath beschlossen, daß bis zum 30. Juni 1888 als allgemeines Denaturirungsmittel ein Gemisch von vier Theilen Holzgeist und einem Theil Pyridinbasen verwendet werden darf, welches dem zu denaturirenden Branntweine in dem Verhältniß von 2½ l zu je 100 l reinen Alkohols zuzusetzen ist. Inzwischen haben die Bemühungen nicht geruht, ein besseres, thunlicht für alle Verwendungszwecke geeignetes Denaturirungsmittel aufzufinden; es scheint indeß keinem Zweifel zu unterliegen, daß die gestellte Aufgabe eine definitive Lösung noch nicht gefunden hat und demnach mit Ablauf dieses Monats im wesentlichen nur eine Verlängerung des bisherigen Provisoriums zum Beschluß gelangen wird. Wie wir vernehmen, sind die Einleitungen bereits getroffen, um in dieser Richtung eine Entschließung des Bundesraths baldigst herbeizuführen. Soweit es nach den bisherigen eingehenden Erwägungen und praktischen Versuchen sich als ausführbar erweist, dürften für die gewerbliche Verwendung des Branntweins schon jetzt einige Erleichterungen eingeführt werden, auch wird in Aussicht genommen, daß dem bezeichneten Denaturirungsmittel zur Beseitigung oder Abschwächung des ihm anhaftenden unangenehmen Geruchs bestimmte wohlriechende Stoffe beigemischt werden dürfen. Die mit der Prüfung des Gegenstandes befaßte Sachverständigenkommission wird selbstverständlich mit ihren Untersuchungen fortfahren und soll, wie wir hören, insbesondere ihr Augenmerk auch darauf lenken, ob nicht gewisse Bitterstoffe, namentlich der Saft der Koloquinthen, für die Zukunft als geeignetes Denaturirungsmittel Verwendung finden können.

---

* Fortdauernd nimmt der Kronprinz an den Berathungen der Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Infanterie-Exerzier-Reglements, welche im Reichstagsgebäude tagt, lebhaften Antheil. Am Dienstag sowohl wie am Mittwoch erschien der Kronprinz zu den Berathungen derselben im Reichstagsgebäude und wohnte den Sitzungen längere Zeit bei, auch betheiligte er sich an dem Frühstück der Mitglieder der Kommission. Wie verlautet, werden die Berathungen der Kommission noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

* Nach dem jetzt erschienenen Sprechregister über die letzte Session des Abgeordnetenhauses nahm der Abg. Rickert am häufigsten, nämlich 106 mal das Wort, ihm folgen Windthorst 82, Frhr. v. Minnigerode 72, Frhr. v. Schorlemer-Alst 53, Dr Meyer-Breslau 53, v. Eynern 46, v. Rauchhaupt 42 mal u. s. f. Von den Ministern sprach Fürst Bismarck nur 1 mal, dagegen v. Goßler 45, v. Scholz 38, Frhr. v. Lucius 25 mal.

* Im Reichsversicherungsamte wird zur Allgemeinen deutschen Ausstellung für Unfallverhütung durch den Spezialkommissar des Amts für diese Ausstellung, Regierungsrath Reichel, ein größeres Werk ausgearbeitet. Dasselbe soll neben anderen die Unfallversicherung betreffenden Mittheilungen auch eine Zusammenstellung der bis zum Jahre 1889 von den Berufsgenossenschaften erlassenen Unfall-Verhütungsvorschriften enthalten. Daraufhin haben die Berufsgenossenschaften von ihrer Absicht, eine Denkschrift über den letzteren Gegenstand ausarbeiten zu lassen, Abstand genommen.

Universitäts-Nachrichten.

** **Bologna**, 13. Juni. Gestern abend fand ein Bankett von 400 Gedecken statt, welches die Regierung den Vertretern der italienischen und ausländischen Universitäten gab. An diesem Bankett nahmen auch der deutsche Botschafter und der Gesandte von Portugal theil. Nachdem ersterer die Anwesenden aufgefordert hatte, ihre Gläser auf das Wohl des Königs von Italien zu leeren, brachte der Minister des Unterrichts einen Toast auf die souveränen Herrscher und Staatsoberhäupter der anwesenden auswärtigen Vertreter aus. Darauf ergriff der ungarische Professor Finaly das Wort und hielt einen Trinkspruch in lateinischer Sprache, in welchem er dem Wunsche Ausdruck gab, daß die Italiener und Ungarn immer gemeinschaftlich den Weg des Ruhmes und der Wohlfahrt gehen mögen. Der fernere Verlauf des Banketts war ein sehr animirter und herzlicher. — Zu derselben Zeit, in welcher das Bankett stattfand, waren etwa 1000 Studenten in Cavaledjo, einem kleinen Dorfe in der Nähe Bologna's, zu einem festlichen Kommers versammelt. Hierbei feierten die deutschen und italienischen Studenten ein Verbrüderungsfest. Die Versammlung schickte an Kaiser Friedrich eine Depesche ab mit dem Wunsche baldiger Genesung. — In Anwesenheit der Königlichen Familie fand heute morgen im Erzgymnasium die Verleihung der Ehrendoktordiplome an hervorragende ausländische Gelehrte statt. Von den anwesenden Deutschen wurden promovirt: Chemiker Hofmann, Jurist Bar-Göttingen, Fitting-Halle, v. Holtzendorff, v. Schulte-Bonn, Hinschius-Berlin, die Mediziner Liebermeister-Tübingen, Schiff-Genf, Maßen-Wien. Von Abwesenden wurden promovirt als Doktoren der Philosophie: Kuno Fischer und Brunn; seitens der naturwissenschaftlichen Fakultät: v. Helmholtz, Bunsen, Pringsheim, v. Nägele, Sachs; von der juristischen Fakultät: Gneist, Ihering, Mommsen, Lorenz Stein-Wien; die Mediziner: Koch, Billroth, v. Kölliker, Pettenkofer, Ludwig. Der König und die Königin wurden mit lebhaftem Enthusiasmus begrüßt. Das Comite der bologneser Studenten sowie die Deputationen ausländischer und inländischer Studenten wurden dem Könige vorgestellt.

* **Bonn.** Der Universitätsprediger und Professor der evangel. Theologie, Dr Theodor Christlieb hier hat einen Ruf an die Universität Berlin erhalten.

Provinzial-Nachrichten.

□ **Nordhausen**, 13. Juni. Der Plan einer Kanalisirung der Stadt Nordhausen bezw. einzelner Straßen derselben, insbesondere der Rautenstraße, steht schon seit länger als 10 Jahren auf der Tagesordnung der Berathung der städtischen Behörden. Da die Durchführung dieses Planes, auch nur theilweise, eine sehr bedeutende Summe erfordern würde, die bei der gegenwärtigen finanziellen Lage unserer Stadt nur sehr schwer aufzubringen wäre, haben die Stadtverordneten schon vor einigen Jahren beschlossen, die Entscheidung darüber auf 2 Jahre zu vertagen. Diese Frist ist nun jetzt verstrichen, und der Magistrat hat inzwischen auf eigene Veranlassung Verhandlungen mit der kgl. Regierung und dem kgl. Ministerium gepflogen über eine Ausführung der Kanalisation. Das letzte Projekt, welches der Magistrat dem Ministerium zur Genehmigung unterbreitet hat, geht dahin, den Kanal zu führen vom Friedrich Wilhelm-Platz durch die Rautenstraße — Nunnbach — Sundhäuserstraße — Hallesche Chaussee — an der Zorge entang bis unterhalb der Strohhoff-Fabrik in die Zorge; dasselbe würde 175,320 M. kosten. Der Magistrat hat dabei gleichzeitig die Bitte ausgesprochen, zu gestatten, daß der Kanal vorläufig nur bis zum Mühlgraben und erst später bis zur Zorge weiter geführt werde. Ferner möchte der Magistrat von der Anlage von Central-Klär-Bassins, welche die kgl. Regierung und das kgl. Ministerium wünschen, Abstand nehmen und den einzelnen Industriellen aufgeben, auf ihren Grundstücken Einzel-Klär-Bassins anzulegen; solcher Einzelbassins würden mindestens 190 erforderlich sein. Dem gegenüber haben mehrere Stadtverordnete den Antrag gestellt, von der Ausführung einer Kanalisation der Rautenstraße definitiv abzusehen und den dafür verfügbaren Fonds aus den früheren städtischen Anleihen mit etwa 123,000 M. zur Neupflasterung der Rauten- und Weberstraße, die sehr im Argen liegen, trotzdem die Rautenstraße die Hauptverkehrsstraße der Stadt ist, zu verwenden. Dieser Antrag wurde insbesondere vom Stadtverordneten Grote sehr eingehend befürwortet, vom Ersten Bürgermeister Hahn bekämpft, schließlich aber nach lebhafter Debatte in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen. Es wurde ferner ein Ausschuß von 7 Mitgliedern gewählt, welcher die Angelegenheit näher vorberathen und der Stadtverordneten-Versammlung weitere Vorschläge zur Ausführung dieses Beschlusses machen soll.

—z. **Merseburg**, 13. Juni. Demnächst soll unsere Neumarktkirche einer baulichen inneren wie äußeren Wiederherstellung unterzogen werden. Wegen ihres seltenen romanischen Stils ist diese Kirche in Fresken Baukundiger sehr geschätzt und wird viel besucht. Der Kostenanschlag für die Neuerungen beläuft sich auf 1500 M., wovon der Fiskus ein Drittel beiträgt. Der Rest wird so gedeckt, daß 200 M. invlge Beschlusses der letzten Provinzial-Synode von dieser Seite gezahlt werden, die übrigen 800 M. bringen die Gemeindemitglieder durch Kirchensteuer auf.

Weißenfels, 12. Juni. Gestern wurde in Gaumnitz das diesjährige Bibelfest der Ephorie Lissen gefeiert. Außer der fast vollzählig erschienenen Lehrerschaft und einer Anzahl Geistlicher beteiligten sich nur wenige Gemeindemitglieder an dem Festgottesdienste, in welchem Pastor Dr Röttig-Pötewitz, über Josua V. 8, die Predigt hielt, die von dem Vertrauen zur Bibel, von der Freude an der Bibel und von dem Umgang mit der Bibel handelte. Weshalb der Lehrerchor nicht sang, haben wir nicht erfahren. Jedenfalls würde es sehr zur Hebung der Feier beigetragen haben. — Nach dem Gottesdienst wurde im Gasthofe eine Lehrerkonferenz abgehalten, zu deren Anfang der Kassirer Pastor Harnisch-Osterfeld einen Ueberblick über die Einnahmen und Ausgaben der Lissener Bibelgesellschaft gab. Erstere betrugen 1066, letztere 926 M. Darauf hielt Lehrer Kühn-Gladitz Vortrag über das von der kgl. Regierung gestellte Thema: Das neue Provinzial-Gesangbuch der Provinz Sachsen. Der Vortragende hatte viel an demselben auszusetzen, er hält eine Einigkeit nicht für nothwendig; besonders verurtheilt er es, das das Choralbuch nur bei Herrois in Wittenberg erschienen sei. Der Vorsitzende, Kreisschulinspektor Schlammer-Lissen trat warm als Vertheidiger des Buches, für dasselbe ein. An die Konferenz schloß sich ein einfaches Mahl.

** **Könnern**, 13. Juni. Die beiden Missionsreisenden Pastoren Dr Burkhardt und Krause haben in den letzten 14 Tagen unsere Ephorie bereist. Jeder Gemeinde und jeder Schule ist eine Predigt bezw. Lektion gewidmet worden. Am Montag waren nun noch einmal in dem „Gasthof zur Krone" hier die Geistlichen und Lehrer des Bezirkes zu einer Missionskonferenz versammelt. Als Gast war auch Hr. Missionsdirektor D. Warneck erschienen und gab aus seinem reichen Erfahrungsschatze geistige Speise. Hr. Sup. Grohmann eröffnete die Versammlung mit Ansprache und Gebet. Herr P. Leiser-Nelben hatte ein Referat übernommen, in welchem er ausführte, wie das von den Reisepredigern Gesagte in Schule und Kirche fruchtbar zu machen sei. Hr. D. Warneck wies nach, welchen Vortheil die Mission der Schule bringt in Bezug auf Anschauung, Hebung und Belebung des Unterrichts. Er verglich dieselbe mit einem Kauffahrteischiffe, welches Waaren hinaustrage, aber auch nicht leer wieder zurückkehre. Die ganze Besprechung drehte sich um Winke für die Schule und für die Kirche. Auch die Missionspredigt theilten Wahrnehmungen mit. — Hr. Regierungs- und Schulrath Friedrich-Merseburg revidirte gestern die hiesigen Schulen. — Der Bürgerverein hielt am 10. und 11. d. Fahnenweihe.

Schönebeck, 12. Juni. Die von der Stadtverordnetenversammlung gewählte Kommission für die Gasanstaltsfrage hat in ihrer Sitzung beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, den Kontrakt mit der thüringer Gasgesellschaft zu verlängern, die Anstalt aber nicht anzukaufen. — Heute nachmittag hielt die Stadtverordnetenversammlung eine geheime Sitzung ab. — Unter Vorsitz des Klempnermeisters Riedermeyer hat sich ein Handwerkermeisterverein hier gebildet, der den Zweck hat, die Interessen der Handwerksmeister in jeder Hinsicht zu wahren und zu fördern. — Heute nachmittag ertrank ein Mühlenknappe von der Körtgen'schen Wassermühle beim Baden in der Elbe bei Frohse.

K. **Erfurt**, 13. Juni. Seit Montag früh ist die Dittelstedter Chaussee durch einen großen, aus der Wolff'schen Fabrik stammenden Dampfkessel, welcher mit seiner 400 Centner-Last den Wagen eindrückte, gesperrt. — In der Ohlenroth'schen Druckerei hier beging heute der Maschinenmeister Hr. Wiesemann das Jubiläum seiner ununterbrochenen 25jährigen Thätigkeit in dieser Anstalt. — Zwischen den Leuten eines Bauunternehmers, denen letzterer zur Anspornung ein Faß Bier gespendet hatte, entstanden Reibereien, bis durch das in das Wortgefecht geworfene Wort „Zuchthäusler" ein thätlicher Zusammenstoß herbeigeführt wurde, wobei Steine und Picken die Waffen bildeten. Ein Maurer aus Arnstadt erlitt besonders schwere Verletzungen am Kopfe. Einem Wüthenden mußte die Picke entrissen werden, sonst hätte er seinen am Boden liegenden Gegner erschlagen. Zwei der Hauptschläger wurden verhaftet.

H. **Vernburg**, 13. Juni. Der 2. und 3. Tag des XI. Sächsischen Provinzial-Bundesschießens hin im ganzen etwas ruhig verlaufen, doch wird in der Schießhalle von früh bis abends nach allen Scheiben geschossen. Die Vertheilung der Ehrengeschenke, deren 23, zum Theil sehr schöne eingesandt sind, findet am 14. d. abends statt. Am Montag nachmittag fand Konzert und abends Ball, am Dienstag wiederum nachmittags Konzert und abends Theater ꝛc. statt. Ueber das zu heute abend geplante Fest auf der Saale, verbunden mit großem Feuerwerk, wird morgen berichtet werden. Zu dem Ergebniß des freihändigen Konkurrenzschießens ist noch zu berichten, daß Sander-Halle nur eine silberne Medaille, nicht aber einen Becher erschossen hat. Leider hat der Erbprinz durch ein an Hrn. Oberbürgermeister Pietscher gerichtetes Schreiben anzeigen lassen, daß er zu seinem Bedauern verhindert ist, an dem Feste, wie es seine Absicht war, theilzunehmen. — In vergangener Nacht erschoß sich auf dem hiesigen Schützenplatze mittels eines Terzerols ein junger Mann. In demselben wurde ein Kellner aus Plömnitz ermittelt.

Gerichtsverhandlungen.

* **Essen**, 13. Juni. [Telegr.] Wie der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" aus Bochum gemeldet wird, hat der Staatsanwalt in der heutigen Verhandlung der dortigen Strafkammer gegen den Pfarrer Thümmel in Remscheid wegen Beleidigung der Staatsanwaltschaft in Duisburg eine Geldstrafe von 300 M., dagegen bezüglich der Anklage wegen Beleidigung von Einrichtungen der katholischen Kirche Freisprechung beantragt. Das Urtheil wird am 20. d. gefällt werden.

△ **Dessau**, 13. Juni. Unter Vorsitz des Hrn. Landgerichtsdirektors, Geh. Justizraths Ackermann tritt am 18. d. hier das Schwurgericht zu seinem zweiten diesjährigen Verhandlungsabschnitt zusammen. In den zur Aburtheilung vorliegenden Strafsachen sind bisher Termine wie folgt bestimmt worden: 18. Juni: a) gegen den Arbeiter Albert Wienicke aus Güsten wegen Mordversuchs und Körperverletzung; b) gegen die Ehefrau des Häuslers Franz Friedrich aus Jeber wegen vorsätzlicher Brandstiftung; 19. Juni: a) gegen den Müller Louis Schneidewind aus Bernburg wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; b) gegen den Arbeiter Heinrich Schwenke von der Steinmühle bei Coswig wegen gleichen Verbrechens; 20. Juni: gegen den früheren Stadtkämmerer David Schuster aus Ballenstedt wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder ꝛc.; 21. Juni: gegen den Maschinenführer Gustav Zieger aus Magdeburg wegen Meineids und Beiseiteschaffens von Pfandobjekten; 22. Juni: gegen den Magistratsdiätar Wilhelm Schumann und desen Ehefrau aus Zerbst wegen Brandstiftung und Anstiftung; 23. Juni: gegen die unverehel. Luise Johannes aus Naundorf wegen Brandstiftung in vier Fällen. Außerdem werden noch mehrere Strafsälle wegen Meineids, Brandstiftung, Kindesmords und Landfriedensbruchs zur Verhandlung kommen.

Vermischtes.

— [Major a. D. Frhr. v. Dalwig] ist am 10. d. zu Görlitz gestorben. Derselbe erhielt 1866 als 22jähriger Sekondelieutenant den Orden pour le mérite, die höchste militärische Auszeichnung. Er war in dem Gefecht von Skalitz am 28. Juni Commandeur eines Schützenzuges im Schlesischen Füsilier-Regiment Nr. 38, das sich beim Vorrücken mit einem male einer österreichischen Batterie gegenüber sah, die im Begriffe war, abzuprotzen. Die Schützenzüge stürzten gegen die Geschütze vorwärts und erreichten dieselben, nachdem es erst einem gelungen war, einen Kartätschenschuß abzufeuern, der 1 Hauptmann und 16 Mann niederstreckte. Man ersieht daraus, in welcher Gefahr das Regiment schwebte und welchen Verlusten es ausgesetzt war, wenn es den Oesterreichern geglückt wäre, alle Geschütze zum Feuern zu bringen. Trotzdem aber den Schützenzügen zwei als Bedeckung bei der Batterie befindliche österreichische Züge entgegentraten, gelang es 5 der Geschütze (das 6. entkam) zu erobern und dieselben gegen vier anrückende Compagnien zu behaupten. Lieutenant Frhr. v. Dalwig und ebenso ein Lieutenant v. Krome zeichneten sich hierbei persönlich derart aus, daß sie, wie man sagte, auf persönliche eindringliche Verwendung des Generals v. Steinmetz mit dem Orden pour le mérite dekorirt wurden. Lieutenant Frhr. v. Dalwig avancirte im 38. Regiment bis zum Major, kam dann in das 19. Regiment, nahm aber im v. J. Krankheits halber den Abschied. v. Krome ist bereits 1879 als Hauptmann gestorben.

— [Abgelehnte Begnadigung.] Mitglieder der dortmunder Handelskammer hatten vor längerer Zeit ein Gesuch um Begnadigung ihres ehemaligen Vorsitzenden, des Kommerzienraths Wilh. v. Born, aufgesetzt und die Unterschriften von Vertretern mehrerer benachbarter Handelskammern und einer größeren Zahl von Industriellen gesammelt; selbst einige Handelsrichter hatten es für passend erachtet, das Gesuch unter Hervorhebung dieser ihrer Eigenschaften zu unterzeichnen. Wie jetzt bekannt wird, ist den Verfassern des Gesuches mitgetheilt worden, daß der König sich nicht bewogen gesehen habe, dasselbe zu bewilligen. Kommerzienrath v. Born wird nunmehr der Aufforderung zur Verbüßung der über ihn verhängten Gefängnißstrafe entgegensehen dürfen.

— [Erbschaft.] Kanonikus Dr Franz in Breslau scheint neben dem etwa 3 Millionen Mark betragenden Vermögen des kürzlich in Görlitz verstorbenen Geistl. Raths Franz Gyhdt noch den Nachlaß des Fürstbischofs Dr Herzog im Betrage von 1 Million Mark geerbt zu haben. Zwar ist zum Universalerben des Fürstbischofs der „mit dessen Intentionen" bekannte Archidiakonus Joseph Ulrich in Groß-Glogau bestimmt worden, diese Intentionen sollen aber nach Meldungen aus Schlesien dahin gehen, daß eben Dr Franz die Hinterlassenschaft erhalten hat.

— [Ueber den Schwindel bei der berliner Diskonto-Gesellschaft,] von dem uns die erste Mittheilung gestern durch den Fernsprecher zuging, berichtet man weiter: Vor einigen Tagen erschien bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft ein Herr, der sich als englischer Botschaftssekretär Charles Seward Scott vorstellte und legitimirte, mit dem Ersuchen, der englischen Botschaft ein Konto zu eröffnen und die monatlichen Checks derselben auf London einzukassiren. Da diesem Ersuchen entsprochen wurde, erschien derselbe einige Tage später (Montag nachmittag) und übergab zwei Checks von 2000 und 2000 Lstrl. auf Formularen der englischen Botschaft ausgestellt und gezogen auf die London County Banking Co. mit dem Ersuchen, den Betrag einzuziehen und gut zu schreiben. Am Dienstag morgen übergab derselbe weitere 1000 Lstrl. und ersuchte gleichzeitig, den Saldo, der bei einem anderen Bankhause geführten Rechnung in Höhe von 21,000 M. zu zahlen, welchem Ersuchen auch stattgegeben wurde. Da nachmittags von verschiedenen Juwelieren Anfragen über die Vertrauenswürdigkeit eines Hrn. Scott, der sich als englischen Botschaftssekretär vorgestellt, gehalten wurden, schöpfte die Diskonto-Gesellschaft Verdacht und es ergab sich, daß dieselbe das Opfer eines Betruges geworden war. Für den erhobenen Betrag hat der Schwindler bei einem anderen Bankhause Papiere eingekauft (3½ proz. Deutsche Reichsanleihe von 1887, und zwar Nr. 7661 7662 je à 5000 M., Nr. 7415 11311 je à 2000 M., Nr. 51 52 495 23398 à 1000 M., Nr. 49632 49633 49634 49635 à 500 M.). Der Schwindler befindet sich im Besitz eines Quittungsbuches der Diskonto-Gesellschaft, blauer Unterdruck Nr. 14426 bis 14450. Die Diskonto-Gesellschaft hat eine Belohnung von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880615020/fragment/page=0001

1000 M. auf die Ergreifung ausgesetzt. Derselbe Betrüger hat in ganz ähnlicher Weise von den Juwelieren G. Friedeberg Söhne ein Paar Brillant-Ohrringe im Werthe von 6500 M. erschwindelt, indem er sich auch dort als Botschaftssekretär Scott ausgab und eines der oben erwähnten blauen Quittungs-Formulare der Diskonto-Gesellschaft in Zahlung gab. — Das B. T. erfährt noch, daß das Bankhaus, bei welchem der Schwindler 20,000 M. 3½proz. Deutsche Reichsanleihe gegen Zahlung eines echten, auf die Diskonto-Gesellschaft gezogenen Schecks kaufte, die Firma Jacquier & Securius ist. Später hat er dann diese Papiere, um sich in den Besitz baaren Geldes zu setzen, bei der Bankfirma Julius Samelson wieder verkauft.

— [Kasernenbrand in Parchim.] In Parchim (Mecklenburg) fuhr am Sonnabend abend ein Blitzstrahl in die Dragonerkaserne. Es stellte sich alsbald heraus, daß derselbe in der Regimentskammer gezündet hatte. Trotzdem sofort die umfangreichsten Löschversuche gemacht wurden, gelang es nicht, das Feuer im Entstehen zu ersticken, dasselbe griff vielmehr gewaltig um sich. Der verursachte Schaden wird auf 300,000 M. veranschlagt. Der verunsachte Schaden wird auf 300,000 M. veranschlagt. Der Inhalt der mitabgebrannten Regimentskammer war bis zum d. J. bei der Parchimer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert gewesen, dann wurde die Versicherung seitens des Militärfiskus aufgehoben.

— [Marienburger Lotterie.] Der zweite Gewinn (30,000 M.) fiel am Mittwoch auf Nr. 103,988.

— [Hilfe in der Noth.] Beamter: „Ihr Alter, mein Fräulein?" — Die Dame hüllt sich in undurchdringliches Schweigen. — „Wie alt sind Sie, mein Fräulein?" — Kein Laut. — „Nun, mein Fräulein, wie alt waren Sie vor zehn Jahren?" — Das Fräulein vergnügt: „Dreiundzwanzig."

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 12. Juni. (Pol.-Präl.) Weizen, guter 18,00—18,40, mittel 17,20—17,60, geringer 16,40—16,80. Roggen, guter 13,20—13,40, mittel 12,85—13,05, geringer 12,50—12,70. Gerste, gute 16,80—18,40, mittel 14,00—15,70, geringe 13,30—13,90. Hafer, guter 13,60—14,00, mittel 12,80—13,20, geringer 12,00—12,40.

* Berlin, 13. Juni. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco ohne Umsatz. Termine schleppen flau. Gekündigt — t. Kündigungspreis —.— M. Loco 163—182 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 165 M., Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat, per Juni-Juli und per Juli-Aug. 166—165 bez., per Aug.-Sept. —.—, per Sept.-Okt. 169—166,25—167,5 bez., per Okt.-Nov. —.— bez., per Nov.-Dez. 170,25—168,75—169 bez.

Weizen (neue) Usance mit Ausschluß von Nauheuzeugen) per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine —.—, Gek. —.— t. Kündigungspreis —.— M. Loco 163—182 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 170 M., per diesen Monat —.—, Durchschnittspreis — M.

Roggen per 1000 kg. Loco und Termine behauptet. Gek. 50 t. Kündigungspreis 129 M. Loco 124—132 M. nach Qualität. Lieferungsqual. 128,5 M., russ.—.—, inländ. 129—130 ab Bahn bez., per diesen Monat —.—, Durchschnittspreis —.—, per Juni-Juli —.—, bez., per Juli-Aug. 128,75—128,5 bez., per Aug.-Sept. —.—, per Sept.-Okt. 131,75—131,25 bez., per Okt.-Nov. 133,25—133 bez., per Nov.-Dez. 134,75—134,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 112—185 M. nach Qualität. Futtergerste 112—126 M.

Hafer per 1000 kg. Loco schwache Kauflust, Termine wenig verändert. Gekünd. —.—, Kündigungspreis —.— M. Loco 115—137 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 119 M., pommerscher mittel 126—128 ab Bahn bez., guter 128—130 ab Bahn bez., feiner 131—135 ab Bahn bez., schlesischer mittel 125—127 ab Bahn bez., guter 128—130 ab Bahn bez., feiner 131—133 ab Bahn bez. preußischer, mittel 124—127 ab Bahn bez., guter 128—130 ab Bahn bez., per diesen Monat —.—, per Juni-Juli 117,75 bez., per Juni-Aug. 117,25 bez., per Sept.-Okt. 119—118,75 bez.

* Magdeburg, 13. Juni. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 176—183, Weißweizen —.—, glatter engl. Weizen 168—172, Kunstweizen 163—168, Roggen 128—136, Chevalliergerste 142—150, Landgerste 128—135, Hafer 128—136 M. pro 1000 kg.

* Stettin, 13. Juni. Weizen fest, loco 166,00—170,50, per Juni-Juli 169,00, per Sept.-Okt. 172,00. Roggen unverändert, loco 120,00—125,00, per Juni-Juli 126,50, per Sept.-Okt. 122,50. Pommerscher Hafer loco 120 bis 125.

* Breslau, 13. Juni. Roggen pr. Juni-Juli 123,00, pr. Juli-Aug. 124,00, Sept.-Okt. 129,00.

* Köln, 13. Juni. (Telegr.) Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,75, per Juli 18,30, per Nov. 17,80. Roggen hiesiger loco 14,25, fremder loco 14,75, per Juli 13,25, per Nov. 13,75. Hafer hiesiger loco 14,00.

* Hamburg, 13. Juni. Weizen loco flau, holsteinischer loco 178 bis 182,00, Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 128 bis 142,00, russischer loco ruhig, 90 bis 95. Hafer fest, loco 120 bis 134. Gerste still.

* Pest, 13. Juni. (Telegr.) Weizen loco behauptet, per Juni-Juli 7,12 Gd., 7,14 Br., per Herbst 7,43 Gd., 7,49 Br. Hafer per Herbst 5,41 Gd., 5,43 Br.

* Wien, 12. Juni. (Telegr.) Weizen per Mai-Juni 7,50 Gd., 7,55 Br., per Juni-Juli 7,1 Gd., 7,16 Br. Roggen per Mai-Juni 6,10 Gd., 6,15 Br., per Herbst 6,33 Gd., 6,38 Br., Hafer per Mai-Juni 5,33 Gd., 5,38 Br., per Herbst 5,79 Gd., 5,84 Br.

* Triest, 12. Juni. (Telegr.) Tendenz sehr matt, alle Artikel nur billiger verkäuflich.

* Paris, 13. Juni, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig per Juni 24,50, per Juli-Aug. 24,50, per Sept.-Dez. 24,50, per Sept.-Dez. 24,40. Roggen ruhig, per Juni 14,00, per Sept.-Dez. 14,25.

* Paris, 13. Juni, abends. (Telegr.) Weizen fest, per Juni 24,40 per Juli 24,50, per Juli-Aug. 24,60, per Sept.-Dez. 24,50

* Rouen, 12. Juni. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Juli 24½.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	12. Juni.		13. Juni.	
Brodraffinade	—.—	M.	—.—	M.
Krystallzucker I.	—.—	„	—.—	„
Krystallzucker II.	—.—	„	—.—	„
Farinzucker 90%	—.—	„	—.—	„
Korn. Raff. 92%	22,60—23,10	„	22,60—23,10	„
Rendement 88%	21,60—22,00	„	21,55—22,10	„
do. Nach. 75%	18,00—18,10	„	18,00—18,30	„

Tendenz am 12. Juni: Ermattet.

	12. Juni.		13. Juni.	
Fein Brodraffinade	29,00	M.	—.—	M.
Fein Krystallraffinade	30,50	„	29,75	„
Gem. Raffinade	27,25—28,00	„	27,50—28,00	„
Fein. Melis I.	26,25—26,50	„	26,50	„

Tendenz am 13. Juni: Sehr still, bei guter Kundschaft.

Rohzucker I. Produkt:
Tendenzbericht v. 8. Hamburg.

Juni 13,50 Br., 13,25 G.
Juli 13,32½—13,25 bez. u. Br. 13,50 G.
August 14—14,05—14 bez.
September 13,20½, Br. 13,77½, G.
Oktober 12,85 Br. 12,85 G.
Okt.-Dez. 12,50—12,50 bez. 12,85 Br. 12,82½ G.
Nov.—Dez. 12,55 Br. 12,50 G.

Umsatz: Stetig.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Hamburg, 13. Juni. Kaffeeumsätze 1. Produkt, Basis 88° Rendement frei an Bord Hamburg, per Juni 13,75, per Juli 13,80, per Okt. —, Nov.-Dez. 12,10. Stetig.

* Hamburg, 12. Juni. (Nachmittagsbericht.) Kaffeeumsätze der 1. Produkt, Basis 88° Rendement, frei an Bord Hamburg, per Juni 13,80, per Juli 13,75, per Aug. 13,80, Okt. —, Nov.-Dez. 12,15. Gefragter.

* London, 13. Juni. (Telegr.) 96% Javazucker 19½, ruhig, Rübenzucker 17¾, ruhig.

* Paris, 13. Juni. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 28,00 à 28,25. Weißer Zucker weichend, No. 3 per 100 kg per Juni 41,00, per Juli 41,00, per Juli-Aug. 41,00, per Okt.-Jan. 37,50.

* New-York, 12. Juni. (Telegr.) Zucker (fair refining Muskovados) 4⁵/₁₆.

Kaffee.

* Hamburg, 12. Juni. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack.

* Hamburg, 13. Juni, vorm. 11 Uhr. — Kaffee good average Santos per Juni 64, per Juli 60½, per Sept. 56½, per Dez. 52½ Reale.

* Hamburg, 13. Juni, nachm. 3 Uhr. — Kaffee good average Santos per Juni 64, per Juli 60½, per Sept. 56½, per Dez. 52½ Reale.

* Havre, 12. Juni. Kaffee flau, Umsatz 20 000 Sack. Hamburger Börse: Kaffee good average Santos Juni 12,75 Hamburg, Sept. 12,25 Hamburg, per Dez. 11,75 Hamburg.

* Havre, 13. Juni. Kaffee ruhig, 20 000 Sack. — Telegramm von Hamburg, Kaffee & Tanny, Kaffee. New-York schloß für gute Qualität mit 20 Points Hausse, die entgegen Erwarten 3 Points Baisse. Rio 7000 Sack. Santos 3000 Sack. Progress für gestern.

* New-York, 12. Juni. (Telegr.) Kaffee (Spot Rio, nom. lo. Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 12,22, do. do. per Sept. 10,57.

Berliner Börse vom 13. Juni.

Deutsche u. ausländische Fonds- u. Staatspapiere.

1½ Deutsche Reichsanl.	107,90 bzG	
3½/4% do. do.	102,60 bzG	
4% Preuß. Kons. St.-Anl.	106,90 bz	
3½ do.	103,40 bz	
3½% Staats-Sch.-Sch.	101,20 bz	
Präm.-Anleihe 1855	132,10 bz	
4% Pfdbr. Centr.-Pfdbr.	102,20 bz	
3½ do. do.	100,50 bzG	
3½% Pfdbr. Centr.-Pfdbr.	91,60 G	
4% Schl. Rentenbr.	104,90 G	
4% Deutsche Grundschuld.-Pfdbr.	102,90 bzG	
3½ do.	97,50 G	
3½ Goth. Pr.-Pfdbr. I. ab.	106,70 bz	
3½ do. do. II. ab.	105,60 G	
3½ do. III. rzb. à 110 ab.	100,20 bzG	
3½ do. IV. rzb. à 110 ab.	100,20 G	
3½ do. V. do. ab.	95,00 G	
5% Pfdbr. Centr.-Pfdbr. 110 rz.	115,10 G	
4% do. 100 rz.	104,50 bzG	
5% Pr. Hyp. A.-B. VI. 100 rz.	—.—	
Pfdbr. III. 100 rz.	102,70 bzG	
4% Südd. Boden-Kredit	102,50 B	
4½ Pr. Hyp.-B. Pfdbr. (Berlin)	102,50 bzG	
4% do. (Meiningen)	102,30 G	
5% Russ. Boden-Kredit	88,90 bz	
5% do. Centr.-Bod.-Pf.	69,75 bzG	
6% New-York Stadt-Anl.	127,75 G	
Dess. Pfandbr. Rente	63,70 bz	
do. Silber-Rente	64,90 bz	
4% Dest. Gold-Rente	88,50 bzB	
5% Ungar. Papier-Rente	69,80 B	
4% Ung. Gold-Rente	70,00 bz	
Italienische Rente	96,75 bzB	
3½% Sächsische Stadt-Anl.	—.—	
3½% Kopenh. Stadt-Anl.	96,75 bzB	
4½ Stuttgt. Stadt-Anl.	82,60 bzG	
Rumänische do.	97,40 bz	
5% Rumänien	100,70 bz	
5 „ Russ.-Engl. 1872	93,30 bzB	
5 „ „ Anl. 1877	—.—	
4 „ „ 1880	79,50 bz	
4 „ „ 1884	—.—	
5 „ „ Orient. Anl. II.	53,30 bzG	
5 „ „ III.	54,30 bzG	
6 „ Russ. Gold-Rente 1883	107,80 bz	
5 Serbische Rente	80,70 bzG	
5 do. do. neue	80,50 bzG	

Ins- und ausl. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aachen-Mastricht	49,50 G	
Berlin-Dresden	—.—	
Buschtiehrader Lit. B.	111,70 bz	
Galiz. (Karl-Ludw.)	81,30 bzG	
Gotthardbahn	134,30 bz	
Kronpr. Rudolfbahn	74,40 bz	
Lübeck-Büchen	178,40 bzG	
do. per ult. Juni	172,75 bz	
Mainz-Ludwigshafen	100,75 bz	
Marienburg-Mlawka	62,50 bz	
Mecklenburg-Mlawka	151,25 bz	
Oberschl. Südbahn	95,30 bz	
Russische Südostbahnen	55,25 B	
Stettin-Dresden	—.—	
Warschau-Mlawka	112,10 G	
Weimar-Gera	116,25 bz	
Saalbahn	108,15 G	
Weimar-Gera	86,60 bzG	

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

3½ Berg.-Märk. III.	101,25 G	
4 do. V.	103,50 G	
4 do. VII.	103,50 G	
4 do. VIII.	103,70 B	
4 do. IX.	103,50 G	
4 do. Nordbahn	103,10 bzG	
4 Berlin-Anhalt C.	103,50 G	
4½ Berlin-Dresden gar.	—.—	
4 Berlin-Gubener Lit. B.	102,50 B	
4 Berlin-Stettin gar.	102,90 bzG	
4½ Braunschw. Eisenb.	—.—	
4 Brsl.-Schw.-Frb. H.	103,30 G	
4 Köln-Minden IV.	103,40 G	
4 do. VI.	103,40 bzG	
4 do. VII.	103,40 bzG	
4 Magd.-Halberst. 1865	103,40 B	
4 do. 1873	102,90 G	
4 do. Leipzig A.	—.—	
4 do. do. B.	—.—	
3 Main-Weserbahn	—.—	
4 Mainz-Ludw. g. fr.	102,60 bzG	
4 do. 1876 lomb.	102,60 bzG	
4 do. 1874	102,60 bzG	
4 Niederschl.-Märk. I.	—.—	
5½ Oberschl. Lit. A.	—.—	
4 do. B. H. gr.	103,30 G	
4 do. Em. v. 73	—.—	

Leipziger Börse vom 13. Juni.

St.	Kgl. Sächs.		M.	
3	Renten-Anl.	3000	92,10 B	
3	do.	1000	92,25 G	
3	do.	500	92,60 bz	
			Thlr.	
3½	Staatsanl. 1855	100	96,90 B	
4½	do. 1847	500	102,00 B	
4½	do. 1870	100	105,30 G	
4	do. 67 abgl.	500	105,30 G	
3½	Landrentenbr.	500	99,60 G	

St.	Eisenb.-St.-Akt.		
9½	Altenburg-Zeitz	162,25 G	
17½	Aussig-Teplitz	210,00 G	
6½	Böhm. Westb. 15%	122,30 B	
7,62	Buschtiehrader Lit. A.	123,90 B	
5	do. do. B.	111,30 G	
9	Dux-Bodenbacher	—.—	
5½	Ges.-Lit. A. u. B.	—.—	
	Eisenb.-St.-B.-A.		
8½	Altenburg-Zeitz	108,50 G	
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—.—	
7½	do. do. B.	—.—	
	Bank- u. Kred.-A.		
9	Allg. D. Kr.-A. 125	175,90 B	
7	Dresdener Bank	126,00 G	
0	Gewer Bank	67,60 G	
5½	Leipz. Kr.-A. 150	90,50 G	
5	Leipziger Bankverein	101,75 B	
5	Leipziger Bank	127,25 G	
4½	do. Kredit-Gesellsch.	107,75 B	
6	do. Hypoth.-Bank	104,00 G	
6	Sächs. Bank-Gesellsch.	114,00 B	
0	Sächs. Boden-Kredit-A.	107,00 B	
7	Zeitzer Bank	101,00 G	
	Ind.-Akt., Bergw. u. Stamm-Prior.		
2½	Chemn. Aktien-Sp.	—.—	
	(Zittauer)	65,25 B	
10	Chemn. Baumwollsp.	164,75 G	
—	Leipz. Kammgarnsp.	—.—	
	(Solbrig)	97,00 G	
6	Sächs. Maschinen-Fabr.		
	(Hartmann)	126,00 G	
13	Sächs. Webstuhlfabr.		
	(Schönherr)	276,50 B	
8	Zittauer Gasges. Lpz.	130,00 G	
8	do. Stamm-Pr.	150,25 G	
7	E.-Thür. Br.-B. Lit. A.	132,50 G	
7	do. St.-Prior.	132,50 G	
0	Ver. S. Thür. Part.	—.—	
	u. -Obl. 80 à 6.	69,50 G	
0	Leipz. Ver. u. S. Akt.	67,50 bzG	
—	do. do. Oblig.	103,75 G	
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	—.—	
3	Zuckerraffin. Glauzig	96,50 bz	
9	Zuckerraffinerie Halle	145,50 bz	
	Ausl. Eis.-B.-A. Obl.		
½	Aussig-Teplitzer	101,60 B	
4	Böhm. Nordbahn	90,00 G	
4	do. do. Gold	102,25 G	
5	Buschtiehrader	85,90 bzG	
5	do. Ges. 1871	85,90 bzG	
5	do. do. 1872	85,90 bzG	
4½	do. Gold	106,00 B	
5	Dux-Bodenbach	64,75 G	
5	do. Ges. 1871	84,00 G	
5	do. do. 1874	102,50 G	
4½	Aussig-Teplitzer	84,75 G	
5	do. Ges. 1871 u. 72	81,70 G	
5	Buschtiehrader	87,00 G	
5	Elbe-Nordbahn Gold	105,15 G	
6	Gal. Karl-Ludw.	101,75 G	
5	Thür.-Union	96,00 G	

Dtn.		
0	Leipz. Bankver.	132,00 G
10	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	201,00 bzB
11	do. Kammgarnsp.	218,50 B
11½	do. Malzf. Schleud.	—.—
7	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	97,00 G
6	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	126,00 G
13	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	276,50 B
8	Zittau Gasges. Lpz.	130,00 G
8	do. Stamm-Pr.	150,25 G
7	E.-Thür. Br.-B. Lit. A.	132,50 G
7	do. St.-Prior.	132,50 G
0	Ver. S. Thür. Part. u. -Obl. 80 à 6.	69,50 G
0	Leipz. Ver. u. S. Akt.	67,50 bzG
—	do. do. Oblig.	103,75 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	—.—
3	Zuckerraffin. Glauzig	96,50 bz
9	Zuckerraffinerie Halle	145,50 bz

St.	Kgl. Sächs.	Thlr.	
4	Mansf. Ges. 1882	500	102,75 B
4½	do.		103,25 B
4½	do. 1879		103,50 G
5	do. 1875		103,25 G
4	Sächs. Staatsobl. 1884		105,90 G
4½	do. 1876		105,30 G
3½	Altb. Landobl.		101,85 G
4	do. do.		103,50 G

Wollmärkte.

** Posen, 13. Juni. (Telegr.) Der Markt ist beendet; bis auf einige im Preise zu hoch gehaltene Partien und einige Posen schlecht behandelter Wollen ist alles verkauft. Nach amtlicher Zählung sind dem Markte zugeführt worden 306 Ctr. hochfeine, 3656 Ctr. mittelfeine, 1028 Ctr. ordinäre Wollen, zusammen 15,819 Ctr. Hierzu kommen noch bei Nachzieht ohne Kontrolle eingeführte 3188 Ctr., sodaß sich die Gesammtzufuhr auf 19,107 Ctr. beläuft gegen 15,434 Ctr. im Vorjahre.

** Posen, 13. Juni. (Telegr.) Die Stimmung blieb bis zum Schluß unverändert, feinere Wollen waren auch heute stark gefragt, mittlere und ordinäre blieben vernachlässigt, während alle bessersorte und schlecht behandelte Wollen bedeutend im Preise nachgeben mußten, um Käufer zu finden: Hochfeine Dominialwollen 170 bis 180 M., feine Dominialwolle 160 bis 175 M., feine mittel 142 bis 153, mittel 120 bis 135, Kunstwoll 100 bis 115 und ungewaschene 42 bis 52 M.

** Thorn, 13. Juni. (Telegr.) Der Wollmarkt eröffnete fast mit einem Preisabschlag von 6 bis 10 M. für gewaschene, und von 5 M. für ungewaschene Wolle. Die Wäsche ist gut ausgefallen. Von der Anfuhr im Betrage von 2200 Ctr. ist ⅓ verkauft. Schmutzwolle, welche ½ der Anfuhr beträgt, ist wenig gefragt.

** Thorn, 13. Juni. (Telegr.) Die Preise blieben unverändert, ⅔ des Marktes ist geräumt.

Spiritus.

* Berlin, 13. Juni. (Amtlich). Spiritus per 100 l à 100% = 10,000 % nach Tralles loco mit Faß (versteuertes). Termine —. Gekündigt 10000 l. Kündigungspreis 99 M. Durchschnittspreis —.—, M., per diesen Monat —,— bez. per Juni-Juli —.— bez.

Spiritus per 100 l 100 % = 10,000 % (versteuertes) loco ohne Faß 100,4 bezahlt —.— Br.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe ohne Faß. Gek. —.— l. Kündigungspreis 99,00 M. Loco 52,3—52,2 bezahlt, per diesen Monat 51,18—51,6 bez. Durchschnittsp. —.—, per Juni-Juli 51,8—51,6 bez., per Juli-Aug. 52,10—51,90 bezahlt, per Aug.-Sept. 52,80—52,60 bez. per Sept.-Okt. 53,10—52,90 bez., per Nov.-Dez. —.—.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Gekündigt —.— l. Kündigungspreis — Mark bezahlt. per diesen Monat 32,9—32,7 bezahlt. Durchschnittspreis —.—, bez. per Juni-Juli 32,9—32,7 bezahlt, per Juli-Aug. 33,2—32,9 bez., per Aug.-Sept. 33,8—33,5 bezahlt, per Sept.-Okt. 34,0—33,6 bez., per Nov.-Dez. —.—.

* Magdeburg, 13. Juni. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus flau. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 52,80—53,20 M., desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 34,50 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde nicht gehandelt.

* Magdeburg, 13. Juni. Kartoffelspiritus für 10,000 l-% loco ohne Faß 52,80—53,70 M. bei 50 M., 34,50 bei 70 M. Steuerausschlag.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Posen, 13. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,10, do. do. (70er) 31,20, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 M. und darüber 31,70. Gek. —. l. Flau.

* Stettin, 13. Juni. Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 52,00, mit 70 M. Konsumsteuer 33,00, per Juni-Juli mit 70 M. Konsumsteuer 33,10, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 33,30.

* Hamburg, 13. Juni. Spiritus flau, per Juni 21 Br., per Juli-Aug. 21½ Br., per Aug.-Sept. 21⅞ Br. Sept.-Okt. 22 Br.

* Breslau, 13. Juni. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni-Juli 50,50, do. per Juli-Aug. 50,50, do. per Aug.-Sept. 51,50, do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni-Juli 31,00, per Juli-Aug. 31,00.

* Paris, 13. Juni. abends. (Telegr.) Spiritus träge, per Juni 43.00 per Juli 43.00, per Juli-Aug. 43.00, per Sept.-Dez 41.75.

* Paris, 13. Juni. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, per Juni 43.00 per Juli 43.25, per Juli-Aug. 45.25, per Sept.-Dez. 41.75.

Petroleum.

* Berlin, 13. Juni. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —. Gekündigt —.— kg. Kündigungspreis — M. Durchschnittspreis —.— M. Loco —,— per diesen Monat —.— M., per Dez.-Jan. —, bez.

Stettin, 13. Juni. Loco bezogelt 11,50.

* Hamburg, 13. Juni. Petroleum fester, Standard white loco 6,70 Br., 6,65 Gd., pr. Aug.-Dez. 6,90 Br.

* Bremen, 13. Juni. (Schlußber.) fletig. Standard white loco 6.45 Br.

* Antwerpen, 13. Juni. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez. und Br., per Juni 16½ Br., per Aug. 16½, Br., per Sept.-Dez. — bez., 16½ Br. Fest.

* New-York, 13. Juni, vormittags. (Telegr.) Petroleum (Ausfangsconsize.) Wipe line certificates 77½.

* New-York, 12. Juni. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7⅛ Gd., do. Philadelphia 7⅛ Gd. Rohes Petroleum in New-York 6½ C., do. Pipe line Certifikate 77½. Stetig.

Oelsaatfrüchte.

* Berlin, 12. Juni. (Pol.-Präl.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 17—30 M. Speisebohnen, weiße, 21—40 M., kleinere 20—40 M. per 1000 kg.

* Berlin, 13. Juni. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —.— Gekündigt — t. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 126—142 M. n. Qual., per diesen Monat —, per Juni-Juli —.— M.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 125—180 M. Futterwaare 116—124 M. nach Qualität.

* Wien, 13. Juni. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 7,01 Gd., 7,06 Br. per Juli-Aug. 6,76 Gd., 6,81 Br.

* Pest, 13. Juni. (Telegr.) Mais per Juni-Juli 1888 6,77 Gd., 6,79 Br.

* London, 13. Juni. (Telegr.) Mais träge.

* New-York, 12. Juni. (Telegr.) Mais (New) 58½.

Mehl.

* Berlin, 13. Juni. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Still. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat und per Juni-Juli 17,40 bez., per Juli-Aug. 17,50 per Sept.-Okt. 17,85 bez.

* Berlin, 13. Juni. Weizenmehl Nr. 00 24.75—23,00, Nr. 0 23.00 bis 21,00. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,50—16,50, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18,50—17,50 bez. Nr. 0 1,75 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg Br. inkl. Sack.

* Paris, 13. Juni nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Mehl träge, per Juni 52.40, per Juli 52.90, per Juli-Aug. 53.10, per Sept.-Dez. 53.60.

* Paris, 13. Juni, abends. Mehl fest, per Juni 52,40, Juli 52.90, per Juli-Aug. 53.10, per Sept.-Dez. 53.60.

* London, 12 Juni. (Telegr.) Mehl träge.

* New-York, 12. Juni. (Telegr.) Mehl 3 D. 20 C.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 12. Juni. (Pol.-Präl.) Rindfleisch, von der Keule, 1,00—1,40 Bauchfleisch 0,80—1,20, Schweinefleisch 0,80—1,40, Kalbfleisch 0,90—1,50, Hammelfleisch 0,80—1,30, Butter 1,00—2,80 M. per 1 kg, Eier 2,00—3,50 M. per 60 Stück.

Kartoffeln.

* Berlin, 12. Juni. (Pol.-Präl.) Kartoffeln 4,50—6,25 M. per 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 13. Juni. (Amtl.) Kartoffelmehl per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine ruhig. Gek. — Sack. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Prima-Qualität loco 21,50 M., per diesen Monat 21,20 M. per Juni-Juli 21.20 M., per Juli-Aug 21.20, per Aug.-Sept. —.— M. per Sept.-Okt. —.—, per Okt.-Nov. —.—.

Kartoffelstärke per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine ruhig. Gek. — Sack. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Prima-Qualität loco 21,50 M., per diesen Monat 21,20, per Juni-Juli 21.20 M. per Juli-Aug. 21,20 M., per Aug.-Sept. —.—, per Sept.-Okt. —.—, per Okt.-Nov. —.— M.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 13. Juni. (Telegr.) Zink unverändert.

* Glasgow, 13. Juni. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 38 sh. 6 d.

* Glasgow, 13. Juni. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 37 sh. 11½ d.

* London, 13. Juni. (Telegr.) Chili-Kupfer 83½, do. per 3 Monat 79½.

* Amsterdam, 13. Juni. (Telegr.) Banczinn 41½.

* London, 12 Juni. Zinn 51 Lstl. Kupfer 81½, Zink 16½ Lstl. Blei engl. 12½, Eisen, span. 12½ Lstl. Lincolnshire 7½ Lstl.

* New-York, 11. Juni. Zinn, Straits 18,90 Dol. Eisen, Nr. 1 Coltnes 20,00 C.

* New-York, 12. Juni. (Telegr.) Kupfer per Juni 16,60.

Chemische Produkte. Düngemittel rc.

* London, 11. Juni. Chilisalpeter 9 fh. 3 d. für gewöhnliche und 9 fh. 9 d. für chemische Sorten.

Wie überall hat sich auch in Italien der Thaunon-Registrator außerordentlich schnell eingeführt. Herr Aug. Berg, Inhaber der Thaunon-Registrator-Co. in Berlin, welcher bekanntlich Hof-Lieferant Sr. Maj. des Königs von Italien ist, hält sich augenblicklich zum Besuche der Ministerien in Rom auf und wird, wie verlautet, demnächst in Mailand eine Filiale errichten.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880615020/fragment/page=0002